

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 22. August 1967

Blatt 2386

Die letzten Führungen durch die "Grüne Galerie"

=====

22. August (RK) Kommenden Freitag, den 25. August, führt Dr. Hans Bisanz alle Interessenten unentgeltlich durch die 12. Freilicht-Ausstellung des Kulturamtes der Stadt Wien "Plastiken im Stadtpark", in der insgesamt 22 moderne Skulpturen zu sehen sind. Am 1. und 8. September erklärt Prof. Hugo Ellenberger die Bildhauerwerke, und am 15. September führt noch einmal Dr. Bisanz durch die Ausstellung. (Beginn jeweils 18 Uhr bei der Tafel "Führung" an der Wientalpromenade.)

Am 17. September wird die "Grüne Galerie" offiziell geschlossen, wenn auch der Abtransport der zeitgenössischen Plastiken, von denen einige im Auftrag der Stadt Wien entstanden sind, noch einige Zeit dauern wird. Die "Grüne Galerie", vom Kulturamt der Stadt Wien seit 1955 regelmäßig veranstaltet, konfrontiert die Besucher des Stadtparks mit Werken der modernen Bildhauerkunst. Sowohl zustimmende, als auch ablehnende Stellungnahmen des Publikums werden von den Ausstellungsführern gern entgegengenommen; die Führungen sollen das Verständnis der Wiener für zeitgenössische Kunstwerke fördern.

- - -

Große Pläne der AUA
=====

Neuer AUA-Verkaufsleiter beim Bürgermeister

22. August (RK) Der neue Verkaufsleiter der österreichischen Fluggesellschaft "Austrian Airlines" (AUA), Tassilo Seidl, stellte sich heute vormittag Bürgermeister Bruno Marek vor. Er konnte bei dieser Gelegenheit - die Stadt Wien besitzt ein Viertel des Gesellschaftskapitals der AUA - vom erfreulichen Aufschwung der Fluggesellschaft im heurigen Geschäftsjahr berichten.

Die AUA planen für nächstes Jahr den Sprung "über das große Wasser" zu wagen, da eine Gesellschaft, die im Lirien-dienst nur kurze Strecken fliegt, finanziell unrentabel ist. Deshalb wurden Verhandlungen aufgenommen, um eine Fluggesellschaft als Partner für den Transatlantikflug zu gewinnen.

Aus den Erfahrungen eines vierjährigen Deutschland-aufenthaltes wisse er, berichtete der AUA-Verkaufsleiter, daß unsere österreichische Fluggesellschaft, die im Vergleich zu anderen Fluglinien klein ist, im Service und in der Betreuung der Fluggäste beispielgebend sei. Die AUA rechnen heuer mit einem günstigen Geschäftsabschluß.

Auf die Frage des Bürgermeisters, ob die AUA den Kauf neuer Maschinen planen, erwiderte der Verkaufsleiter, man wolle vorerst noch die weitere, in der letzten Zeit besonders rapide Entwicklung im Flugzeugbau abwarten. Ein Schlaglicht auf den raschen Fortschritt werfe die kuriose Tatsache, daß die zu Beginn des AUA-Liniendienstes eingesetzte DC 3 genauso viele Sitzplätze hatte wie die neugeplante, mehr als 400sitzige Boeing 747 - Klosettanlagen!

- - -

Fast sechs Millionen Schilling für unsere Altersheime
=====

22. August (RK) Für Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten in den städtischen Altersheimen Lainz, Baumgarten und St. Andrä an der Traisen genehmigte der Wiener Stadtsenat auf Antrag von Gesundheitsstadtrat Dr. Otto Glück heute einen Betrag von 5,847.000 Schilling.

Das größte Projekt ist dabei der Neubau von Zentralheizungs- und Warmwasserversorgungsanlagen in den Pavillons IV, VI und XIV des Altersheimes Lainz, wofür 2,5 Millionen Schilling bereitgestellt werden. Ferner sind in Lainz der Umbau und die Erweiterung des Heizwerkstättengebäudes, die Verlegung eines neuen Hochspannungskabels und die Fortsetzung der Modernisierung des Aufnahmegebäudes geplant.

In den der Stadt Wien gehörenden Altersheim in St. Andrä an der Traisen werden sechs Krankenzimmer neu geschaffen und ein Kühlhaus errichtet. Im Altersheim Baumgarten geht ein sehnlicher Wunsch der Ärzte und Schwestern in Erfüllung: der Pavillon II erhält um 1,5 Millionen Schilling einen Aufzug.

- - -

Zwei neue Kindergärten für "Transdanubien"
=====

22. August (RK) Die Errichtung von zwei neuen Kindertagesheimen in den Stadterweiterungsgebieten links der Donau und die Generalinstandsetzung zweier älterer Heime beschloß der Wiener Stadtsenat heute auf Antrag von Stadträtin Maria Jacobi.

Ein großer und architektonisch interessanter Kindergarten-Neubau ist für Strebersdorf-Ost geplant. Auf einem Grundstück zwischen den noch nicht ausgebauten Straßenzügen Irenäusgasse, der verlängerten Roggegasse und einer noch ungenannten Verbindungsgasse wird der aus zwei Trakten und einem Verbindungsbau bestehende Kindergarten errichtet. Der eine Trakt enthält die Kinderkrippe und Krabbelstube, der andere die Kindergarten-Gruppen. Beide Bauteile haben je einen eigenen Eingang. Der Verbindungstrakt in der Mitte nimmt die Wirtschaftsräume auf. Die beiden Innenhöfe sind der Kleinkinderkrippe und der Krabbelstube vorbehalten. Der Betrieb dieser beiden Gruppen ist von Tun und Treiben der drei anderen vollkommen unabhängig.

Für jede der fünf Gruppen wird ein Gruppenraum, eine Garderobe, ein Waschraum mit WC und ein Abstellraum errichtet. Von der Garderobe aus ist eine gedeckte Terrasse und von dieser der Garten beziehungsweise der Innenhof zu erreichen. Außer den fünf Gruppenräumen sind auch ein Mehrzweckraum und alle erforderlichen Nebenräume eingeplant. Dieses supermoderne Kindertagesheim wird 8,350.000 Schilling kosten. Als Baurate für 1967 wurden zwei Millionen Schilling zur Verfügung gestellt.

Das zweite Tagesheim wird in der Donaustadt an der Eipel-dauer Straße errichtet. Seine architektonische Gestaltung ist der des oben beschriebenen Kindergartens in der Irenäusgasse ähnlich. Auch hier gibt es zwei parallele Trakte, nämlich den Krippentrakt und den eigentlichen Kindergarten-trakt, die durch ein schmales Wirtschaftsgebäude miteinander verbunden sind. Der Kindergarten wird fünf Gruppen beherbergen, außerdem sind ein Spielsaal und alle erforderlichen Nebenräume vorgesehen.

Im Garten werden den Kleinen zwei Flanschbecken, drei Sandspielplätze und ein Spielhügel zur Verfügung stehen. Die Baukosten dieses Kindergartens betragen acht Millionen Schilling, von denen zwei Millionen noch heuer verbaut werden.

Generalrenovierungsprogramm älterer Heime geht weiter

Von Grund auf modernisiert wird der Kindergarten in der Arnethgasse, Ottakring. Bei diesem Bauvorhaben sind die Auswechslung sämtlicher Decken, die Erneuerung der Fenster, Türen und Fußböden und der Einbau einer Zentralheizungsanlage vorgesehen. Hierfür wurden vom Stadtsenat 2,5 Millionen Schilling bereitgestellt, davon eine Million Schilling als Baurate für dieses Jahr.

Auch die Tageserholungsstätte am Schafberg wird instandgesetzt und modernisiert. Die in Holzbauweise errichteten drei Aufenthaltsräume und das Wirtschaftsgebäude werden adaptiert und erhalten außen und innen neue Wandverkleidungen. Fußböden, Dächer, Fenster und Türen werden erneuert. Auch die gesamten Installationen sind auszuwechseln. Überdies wird eine Zentralheizung eingebaut. Auch die Gartenanlage soll restauriert werden. Die Kosten für diese Arbeiten betragen sieben Millionen Schilling, als erste Baurate wird heuer ein Betrag von zwei Millionen Schilling verwendet werden.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

22. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 1.50 bis 2 S je Kilo, Paprika 60 bis 80 Groschen je Stück, Tomaten 3.50 bis 5 S je Kilogramm.

Obst: Birnen 4 bis 6 S, Pfirsiche 6 bis 8 S, Zwetschken 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 22. August

=====

22. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0, Neuzufuhren Inland 3.516, Ausland: Jugoslawien 249, Bulgarien 548, Rumänien 801, Ungarn 845, DDR 862, Summe 6.821, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft wurde alles.

Preise: ~~Extrem~~ 16.90 bis 17.80 S, 1. Qualität 16 bis 16.80 S, 2. Qualität 15 bis 15.90 S, 3. Qualität 13.50 bis 14.80 S, Zuchten extrem 12 bis 12.50 S, Zuchten 11 bis 11.70 S, Altschneider 9 bis 11.50 S. Ausländische Schweine: Jugoslawien 15 bis 16.80 S, Bulgarien 14.60 bis 16.50 S, Rumänien 14.60 bis 16.30 S, Ungarn 15.30 bis 16.70 S, DDR 14.50 bis 16.70 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 11 Groschen und beträgt 16.10 S. Die Durchschnittspreise ermäßigten sich: bei bulgarischen Schweinen um 37 Groschen und betragen 15.04 S, bei DDR-Schweinen um 10 Groschen und betragen 15.70 S, bei jugoslawischen Schweinen um 20 Groschen und betragen 16.43 S. Der Durchschnittspreis für rumänische Schweine erhöhte sich um 3 Groschen und beträgt 15.27 S, für ungarische Schweine ermäßigte er sich um 16 Groschen und beträgt 16.10 S. Der Gesamtdurchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 16 Groschen je Kilogramm und beträgt 15.64 S. Außermarktbezüge: In der Zeit vom 18. bis 22. August (ohne Direkteinbringungen in die Bezirke) 949 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 22. August

=====

22. August (RK) Aufgetrieben wurden 61 Stück, hievon 4 Fohlen, verkauft wurden als Schlachttiere 50 Stück, unverkauft blieben 11 Stück.

Herkunft der Tiere: Oberösterreich 6, Niederösterreich 35, Burgenland 17, Steiermark 3.

Preise: Schlachttiere Fohlen 15 bis 15.90 S, Pferde extrem 11.10 bis 11.80 S, 1. Qualität 10.30 bis 10.80 S, 2. Qualität 9.30 bis 10.20 S, 3. Qualität 8 bis 9 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde erhöhte sich um 23 Groschen, für Schlachtfohlen erhöhte er sich um 30 Groschen. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde beträgt 10.23 S, für Schlachtfohlen 15.30 S, für Pferde und Fohlen 10.53 S.

- - -